



# GESCHÄFTSBERICHT 2023

154. Geschäftsjahr

WIR  
REGELN  
DAS.

# 154 JAHRE

Neubau des Direktionsgebäudes und GVO Viertels in Bad Zwischenahn



## Vorstand

Gernold Lengert, Vorstandsvorsitzender  
Martin Zimmer

## Gremien

6 Aufsichtsratsmitglieder  
36 Mitgliedervertreter



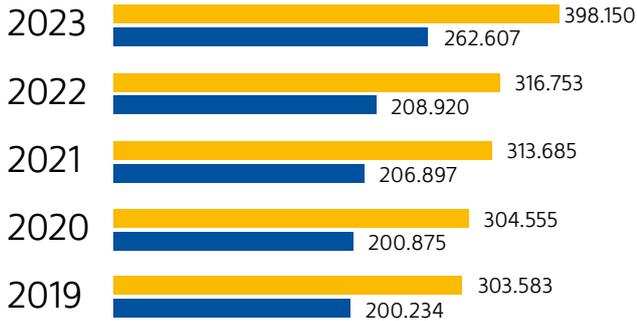
## GVO im Überblick

- Gründung 1870
- Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
- Spezialversicherer für Landwirtschaft, Gewerbe und Jagd
- Rechtsform: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

4	Überblick
6	Vorwort
8	Lagebericht
16	Bilanz
18	Gewinn- und Verlustrechnung
20	Anhang
26	Erläuterungen
30	Bestätigungsvermerk
35	Bericht des Aufsichtsrates
36	Spartenberichte
39	Versicherungszweige
44	Auszeichnungen
45	Impressum

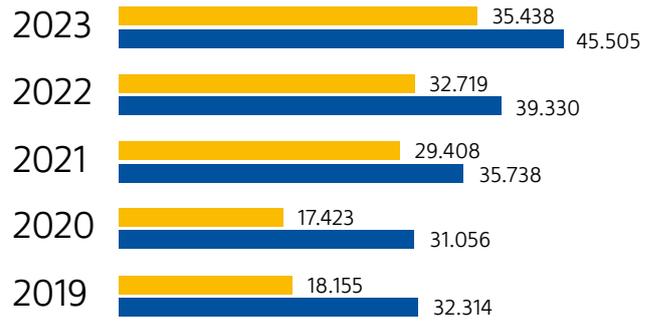
## DIE GVO IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSJAHR		2019	2020	2021	2022	2023
Mitglieder	Anzahl	200.234	200.875	206.897	208.920	262.607
Versicherungsverträge	Stück	303.583	304.555	313.685	316.753	398.150
<b>Beitragseinnahmen</b>						
verdiente Beiträge	Euro	32.314.236	31.055.736	35.738.113	39.330.455	45.505.481
Steigerung gegenüber VJ	%	-2,23	-3,89	15,08	10,05	15,70
<b>Schäden</b>						
Aufwendungen brutto	Euro	18.154.595	17.422.607	29.407.585	32.719.197	35.438.464
Schadenquote brutto	%	56,18	56,10	82,29	83,19	77,88
Anzahl der GJ-Schäden	Stück	13.919	11.841	10.407	12.537	13.324
<b>Ergebnisse</b>						
versicherungstechnischer Gewinn / Verlust	Euro	-673.087	-66.326	-2.058.386	-4.535.981	-5.325.402
Schwankungsrückstellung Zuführung (+) Entnahme (-)	Euro	-167.001	81.389	-1.497.114	595.153	99.911
Gewinn nach Steuern	Euro	220.776	545.885	171.777	416.622	-4.357.579
<b>Gewinnverwendung</b>						
Zuführung zur Verlustrücklage	Euro	220.776	545.885	171.777	416.622	0
Entnahme aus der Verlustrücklage	Euro	0	0	0	0	4.357.579
<b>Kapitalanlagen</b>						
Kapitalanlagen Bestand	Euro	17.729.291	22.389.868	22.018.845	22.527.585	24.779.585
Kapitalerträge	Euro	963.518	765.492	804.662	5.844.013	982.534
Durchschnittsertrag aus Kapitalanlagen	%	5,29	3,82	3,59	26,24	4,15
<b>Rücklagen</b>						
Eigenkapital	Euro	7.762.852	8.308.737	8.480.514	8.897.136	4.539.557
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	%	49,36	53,78	51,07	47,26	21,09
Schwankungsrückstellung	Euro	2.443.783	2.525.172	1.028.058	1.623.211	1.723.122
<b>Personal</b>						
Innendienst	Anzahl	76	80	88	93	90
Außendienst	Anzahl	34	34	35	35	26
Auszubildende	Anzahl	11	10	5	9	9



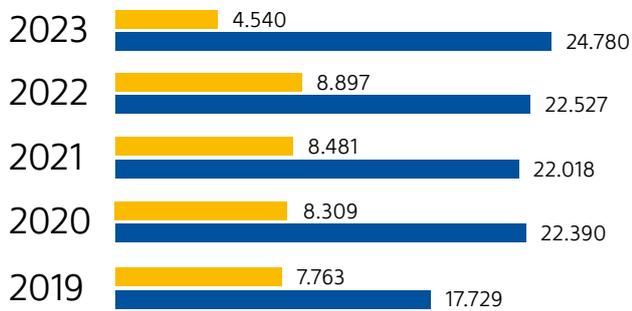
Mitglieder und Versicherungsverträge

■ Versicherungsverträge  
■ Mitglieder



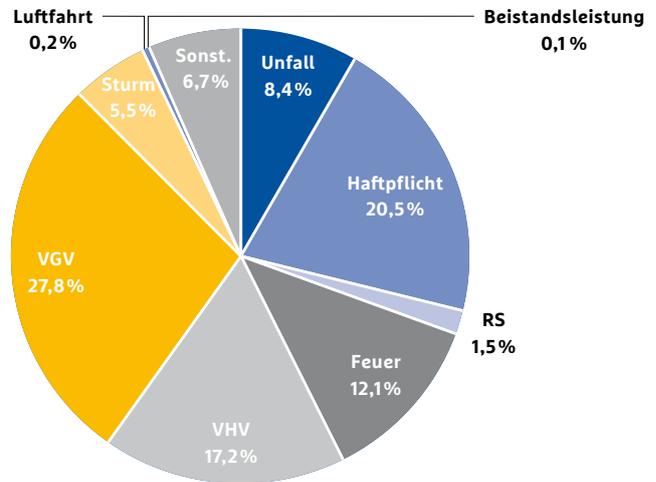
Beiträge und Schäden in TEUR

■ Schäden  
■ Beiträge



Kapitalanlagen und Eigenkapital in TEUR

■ Eigenkapital  
■ Kapitalanlagen



Verteilung der Beiträge

1	Unfall	3.833.324,05
2	Haftpflicht	9.339.206,98
3	RS	705.098,05
4	Feuer	5.500.718,74
5	VHV	7.810.023,65
6	VGV	12.645.999,90
7	Sturm	2.505.606,32
8	Beistandsleistung	36.548,41
9	Luftfahrt	100.300,79
10	Sonstige	3.028.653,87
	<b>Gesamt</b>	<b>45.505.480,76</b>

## VORWORT

Die GVO hatte im 154. Geschäftsjahr schwer mit den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und klimatischen Rahmenbedingungen zu kämpfen. Veränderungen bei den Menschen durch Corona, Unsicherheiten der wirtschaftlichen Entwicklung, Existenzängste, weltweite Konfliktherde, Klimawandel und sinkendes Vertrauen in die Politik haben zu einem neuen Umgang miteinander geführt und erschweren allen mittelständischen Unternehmen das ertragreiche Wirtschaften. Erstmals führt das wieder zu einem Bilanzverlust.

Die letzten Nachwehen des Großschadenereignisses „Bernd“ aus dem Jahr 2021 werden abgearbeitet. Unsere Kunden, die Anspruchsteller und Reparaturfirmen haben sich verändert. Ursprünglich diente der Versicherungsschutz deren Sicherheit im Falle eines notwendigen spürbaren finanziellen Ausgleichs. Heute werden Bagatellschäden eingereicht, die eher zum täglichen Leben gehören und das Wesen und den Grundgedanken der Versicherung aushebeln.

Ob Klein-, Mittel- oder Großschaden, neben einer qualifizierten Abarbeitung und einer präzisen Reservebildung, ist besonders das Thema der Inflationsberücksichtigung beim Jahresabschluss von Bedeutung.

Die Preisspirale erreichte auch die GVO. Stetig steigende Kosten müssen aufgefangen werden. Zu wessen Lasten? Vorgänge müssen bearbeitet werden und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterschaft ist erreicht. Kostensparen durch weniger Mitarbeiter? Zu Lasten der Kunden? Sicherlich keine gute, langfristige Lösung. Also liegt die Lösung im spartanischen Wirtschaften.

Der Stolz des Unternehmens, das neue Direktionsgebäude, geplant und gebaut nach kritisch ermitteltem Bedarf und ökologischer Ausrichtung, zeigt sich heute unter den Einflüssen der Life-Work-Balance und den Homeoffice-Gedanken als überdimensioniert. Projektkosten für langfristige Projekte, wie dem neuen Bestandsführungssystem sind fast nicht mehr zu kalkulieren. Gut, dass das Ende der Niedrigzinsphase die Pläne zur Wohnbebauung aus Kapitalanlagegesichtspunkten überflüssig macht.



Gernold Lengert (Vorstandsvorsitzender)

Auch müssen alle Vertriebswege geprüft werden. Versprochener Ertrag ist manchmal nur eine Absichtserklärung und wurde nicht gehalten. Dieses führte zu einer konsequenten Trennung von einer Großverbindung. Auch im dritten Jahr der Zusammenarbeit war kein Ertrag zu verzeichnen und besonders das Leitungswasserrisiko und die Mehrfamilienhäuser sind durch ihre Schadenhäufigkeit deutlich im Jahresabschluss vertreten. Absoluter Sparkurs, ausreichende Tarifierung und kluge Schadenregulierung werden die nächsten Monate und Jahre bestimmen. Alle, die für die GVO kämpfen, stellen sich diesen Aufgaben und „halten Kurs“.

Für die Mitarbeiterschaft

Gernold Lengert

**Vorstandsvorsitzender GVO**

## LAGEBERICHT

### 1 Wirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2023 waren die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine weiterhin spürbar. Hierdurch wurden die ohnehin erhöhten Verbraucherpreise nochmals angezogen. Neben den Energiepreisen sind die Preise für jene Waren gestiegen, die in den Jahren davor durch technologische Innovationen und Digitalisierungen kostengünstiger geworden waren.

Die anfänglichen Einschätzungen großer Zentralbanken, dass die Inflation sich nach einem Wiederanlauf der Wirtschaft schnell wieder legen würde, erwiesen sich als zu vorschnell. So erreichte die Kerninflationsrate beispielsweise im Februar 7,3 %. Der Arbeitsmarkt zeigte sich in der Versicherungswirtschaft trotz dieses wirtschaftlichen Umfeldes stabil.

Die Versicherungsnachfrage ist im Jahr 2023 weitestgehend stabil geblieben. Dies ist im Sachversicherungsbereich, vor allem auf dem grundlegenden und existenzsichernden Charakter der Versicherungsprodukte zurückzuführen.

Den wesentlichen Einfluss auf die Schadenentwicklung im Geschäftsjahr 2023 hatten erneut Naturgefahren.

Ein zentraler Faktor sind die Auswirkungen der Inflation auf die Höhe der Versicherungsleistungen. Die inflationsbedingten Preissteigerungen führen unmittelbar auch zu höheren Schadenleistungen, wie beispielsweise im Bereich der Wohngebäudeversicherung nach gleitendem Neuwert. Zudem führt eine erhöhte Inflation für alle Versicherungsarten tendenziell zu steigenden Betriebskosten, die jedoch bei einzelnen Produkten unterschiedlich ins Gewicht fallen. Weiter besteht ein permanenter Überprüfungsbedarf bei den versicherungstechnischen Rückstellungen, insbesondere bei Schäden mit längeren Abwicklungsdauern.

Hierdurch werden die Versicherungsunternehmen weiterhin gezwungen, die Deckungskonzepte permanent anzupassen, um den Preissteigerungen gerecht zu werden.

### 2 Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die GVO (Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG) konnte in ihrem 154. Geschäftsjahr zwar den Wachstumskurs fortsetzen, weist jedoch erstmals seit 20 Jahren einen Jahresfehlbetrag aus. Der wesentliche Auslöser hierfür war eine schlecht verlaufene Großverbindung (Assekurateur) im Bereich Wohngebäude. Zudem haben die Sparten Leitungswasser, Haftpflicht und Fahrradkasko das versicherungstechnische Ergebnis stark beeinflusst. Die Zusammenarbeit mit dieser Großverbindung ist zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 beendet worden. Die grundsätzliche strategische Zielsetzung hat die GVO hierbei in Privatkundensparten Hausrat und Haftpflicht sowie in der landwirtschaftlichen Feuerversicherung weiterhin verfolgt.

Die bilanzielle Schadenquote des Geschäftsjahres wird durch ein hohes Schadenaufkommen, und damit verbundenen Regulierungskosten, sowie einer Reihe von Großschäden stark beeinflusst. Die Voraussetzungen für das Kapitalanlagegeschäft haben sich im vergangenen Geschäftsjahr wieder verbessert. Durchaus sind wieder Zinsgewinne auf Tagesgeldkonten erzielbar.

Die höheren Kapitalerträge, in Folge gestiegener Zinsen, fließen nur aus den Neuanlagen. Dem steht die relativ ungünstige Verzinsung der Altanlagen gegenüber. Im Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein Sondereffekt im Bereich der Erträge aus Beteiligungen durch die Hebung von stillen Reserven, im Rahmen des Verkaufs des alten Geschäftsgebäudes in Oldenburg.

Die Vielzahl gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Veränderungen stellt für mittelständische Versicherungsunternehmen, mit ihren begrenzten personellen Kapazitäten und geringeren finanziellen Möglichkeiten, weiterhin eine Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund wettbewerbsbedingt konstant hoher Vertriebskosten, bleibt es, durch stetige Verbesserung der Informationstechnologie und der Verarbeitungsprozesse, die Verwaltungskosten zu senken.

Das negative Gesamtergebnis des 154. Geschäftsjahres belastet die Eigenmittel und führt zu einer Reduzierung der Solvenz-Quote.



### 3 Beitragsentwicklung

Die verdienten Bruttobeitragseinnahmen sind um 15,7 % (Vorjahr 10,1 %) auf 45.505 Tsd. Euro (Vorjahr 39.330 Tsd. Euro) gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg der verdienten Bruttobeiträge von 6.175 Tsd. Euro.

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen und der Vertragsstückzahlen in den einzelnen Versicherungszweigen sind zum einen das Ergebnis der vertriebspolitischen Maßnahmen zur Erzielung eines Wachstums, zum anderen durch die Trennung von einem großen Geschäftspartner (Assekurateur) geprägt. Der wichtigste Wachstumsträger war im Jahr 2023 der Vertriebsweg Makler. Auch im Vertriebsweg der Ausschließlichkeit konnte in 2023 ein Beitragszugang vermeldet werden. Die seit mehreren Jahren laufenden Maßnahmen zur fachlichen und verkäuferischen Qualifizierung der eigenen Angestellten und selbstständigen Vermittlerorganisation wurden weiterhin fortgesetzt.

Vor dem Hintergrund ihrer jüngeren Geschichte verfügt die GVO noch über eine im Marktvergleich hohe Rückversicherungsquote, so betragen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung 21.526 Tsd. Euro (Vorjahr 18.827 Tsd. Euro).

### 4 Schadenentwicklung

Die Schadenquote des Geschäftsjahres 2023 hat sich gegenüber 2022 erhöht. Insgesamt ist der Geschäftsjahres-Schadenaufwand um 3.959 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Aufgrund der Abwicklungsergebnisse ergibt sich nach Abwicklung eine Bruttoschadenquote von 77,9 % (Vorjahr 83,2 %). Die bilanzielle Schadenquote für eigene Rechnung ist auf 81,2 % (Vorjahr 80,4 %) gestiegen. Die Bewertung der Schadenreserven erfolgte wie in den Vorjahren nach dem Vorsichtsprinzip unter Berücksichtigung eines Inflationsausgleiches. Dieser ist so bemessen, dass in den Folgejahren wieder mit positiven Abwicklungsergebnissen zu rechnen ist. Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle belaufen sich zum Bilanzstichtag auf

brutto 83,9 % (Vorjahr 69,7 %) der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen.

### 5 Kostenentwicklung

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind im Geschäftsjahr um 1.877 Tsd. Euro auf 17.430 Tsd. Euro (Vorjahr 15.553 Tsd. Euro) gestiegen. Die Kostenquote bezogen auf die verdienten Beiträge liegt mit 38,3 % leicht unter dem Vorjahr (39,5 %). Dies resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in die neue IT-Landschaft, sowie die daraus entstehenden Abschreibungen durch die Inbetriebnahme und Investition in die neue Organisationsstruktur.

Unter Einbeziehung der Provisionen und Gewinnanteile der Rückversicherer ergibt sich eine Kostenquote für eigene Rechnung von 42,0 % (Vorjahr 40,2 %).

### 6 Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis des Geschäftsjahres 2023 ist geprägt durch eine hohe Schadenbelastung, die Abwicklungsergebnisse sowie durch die Aufwendungen für den Versicherungsvertrieb.

Die combined ratio, die Summe aus Bruttoschaden- und Bruttokostenquote, verringert sich auf 116,2 % (Vorjahr 122,7 %). Die versicherungstechnische Rechnung schließt vor Schwankungsrückstellung mit einem versicherungstechnischen Verlust von 5.325 Tsd. Euro (Vorjahr Verlust 4.536 Tsd. Euro).

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ist dadurch gekennzeichnet, dass die Entlastung durch die Rückversicherer durch den Wegfall von Sondereffekten und Kumulereignissen geringer ausfällt als im Vorjahr. Weiter sind die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb mit einer Bruttokostenquote in Höhe von 38,3 % nicht durch Rückversicherungsprovisionen gedeckt.

Für eigene Rechnung ergibt sich somit insgesamt eine combined ratio von 123,1 % (Vorjahr 120,6 %). Der Schwankungs-

rückstellung sind 99 Tsd. Euro zuzuführen, sodass sich nach Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Verlust von 5.425 Tsd. Euro ergibt. Die Schwankungsrückstellung ist nunmehr mit 1.723 Tsd. Euro dotiert; dies entspricht 8 % der Beiträge für eigene Rechnung.

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen des selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäftes ist in der Tabelle dargestellt.

VERSICHERUNGSZWEIG / -ART	Veränderung der gebuchten Beiträge (brutto) in %	Bilanzielle Schadenquote (brutto) in %	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto) in %
Allg. Unfall	-1,0	107,1	36,6
Allg. Haftpflicht	3,0	81,5	46,5
Rechtsschutz	-0,1	106,4	20,4
Feuer	1,4	44,3	30,1
Einbruchdiebstahl	10,1	25,8	26,3
Glas	8,6	61,9	57,0
Sturm	-10,5	75,0	36,9
Verb. Hausrat	10,6	62,1	41,4
Verb. Wohngebäude	50,5	68,3	31,5
Beistandsleistung	83,4	20,3	36,7
Leitungswasser	-20,4	266,1	45,8
Fahrradkasko	209,2	185,2	65,3
Luftfahrthaftpflicht	100,0	0,0	79,1
<b>Gesamt</b>	<b>15,2</b>	<b>77,8</b>	<b>38,3</b>

## 7 Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die nichtversicherungstechnische Rechnung wird durch das Kapitalanlageergebnis sowie durch die sonstigen Aufwendungen und Erträge bestimmt. Die Kapitalanlagen betragen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten am Bilanzstichtag 26.701 Tsd. Euro (Vorjahr 25.198 Tsd. Euro). In diesen Kapitalanlagen ist auch das neue Direktionsgebäude in Bad Zwischenahn enthalten, welches im Jahr 2022 bezogen wurde. Die Anlagepolitik erfolgte auch im Geschäftsjahr 2023 wiederum mit der langfristigen Zielsetzung, das hohe Sicherheitsniveau der Kapitalanlagen beizubehalten. Trotz des nach wie vor moderaten Zinsniveaus an den Kapitalmärkten, sind die laufenden Erträge gegenüber dem Vorjahr auf 371 Tsd. Euro (Vorjahr 101 Tsd.

Euro) gestiegen. Die Einnahmen der gesamten Kapitalanlagen belaufen sich auf 983 Tsd. Euro.

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgte wie in den Vorjahren nach dem strengen Niederstwertprinzip, ohne Anwendung der Bewertungsregeln nach § 341 b Abs. 2 HGB.

Ein positiver Beitrag zur Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 593 Tsd. Euro (Vorjahr 566 Tsd. Euro) ergibt sich aus dem Ergebnis der Vermittlungstätigkeit in den nicht selbst betriebenen Versicherungszweigen und Produkten an andere Versicherungsgesellschaften. Zusätzlich erfolgte eine Gewinnausschüttung aus der IT-Tochtergesellschaft wecome Weser-Ems Computer Management.

Im Rahmen der erfolgten Trennung vom größten Geschäfts-

partner (Assekurateur) kam es im Bereich des Nichtversicherungstechnischen Ergebnisses zu einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 700 Tsd. Euro. Im Rahmen der Trennung wurde ein gegenseitiger Forderungsverzicht vereinbart.

## 8 Jahresüberschuss / Eigenkapital

Im Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2023 kommt die GVO auf einen Jahresfehlbetrag von 4.358 Tsd. Euro, der in voller Höhe das Eigenkapital belastet, welches somit auf 4.540 Tsd. Euro gesenkt wird.

## 9 Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Als Versicherungsverein übernimmt die GVO Risiken ihrer Mitglieder und ist mit der Wahrnehmung dieser Funktion auch selbst sehr unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Um diesen Risiken rechtzeitig begegnen zu können, verfügt die GVO über ein wirksames Risikomanagement-System, mit dem Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten, frühzeitig erkannt werden, und das unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht.

Die Risikocontrollingfunktion berichtet direkt an den Vorstand.

Im Rahmen der durchgeführten Risikoinventur werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken identifiziert und – soweit möglich – nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß einer möglichen Risikoauswirkung eingeschätzt.

Die Entscheidungsträger werden über die Ergebnisse der Risikobewertung und deren Veränderungen sowie gegebenenfalls über neu entstandene bestandsgefährdende Risiken im Rahmen einer monatlichen Risikokonferenz und mittels entsprechender Berichte informiert.

Limitsysteme als Auslöser für Risikosteuerungsmaßnahmen existieren für die wichtigsten versicherungstechnischen Kenngrößen; über deren Einhaltung wird monatlich berichtet. In einer ebenfalls monatlich stattfindenden Risikokonferenz (Vorstand und Prokuristen), wird die Risikolage der Gesellschaft regelmäßig analysiert, beurteilt und dokumentiert.

Das Risikomanagement-System ist entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten eines mittelständischen Versicherungsunternehmens im Hinblick auf die Anforderungen unter Solvency II voll funktionsfähig.

Die Risiko- und Geschäftsstrategie der GVO werden jährlich mit dem Aufsichtsrat erörtert. Über die aktuelle Geschäftsentwicklung und Risikolage wird der Aufsichtsrat regelmäßig in seinen Sitzungen, der Vorsitzende des Aufsichtsrates in monatlichen Besprechungen mit dem Vorstand informiert. Zudem wird in einem Risikoausschuss zweimal jährlich der Umsetzungsstand zu Solvency II und die wesentlichen Risiken der GVO erörtert.

Einen weiteren Beitrag zur Risikofrüherkennung liefert die Interne Revision, die nach einem vom Vorstand festgelegten Revisionsplan, alle Funktionsbereiche der GVO in regelmäßigen Abständen überprüft. Es tagt zweimal jährlich ein Revisionsausschuss. Neben dem Vorstand, der Risikobeauftragten, des Mitarbeiters der Revision nehmen auch zwei Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teil.

Die Risiko- und Revisionsberichte wurden dem Vorstand im Geschäftsjahr fristgerecht vorgelegt.

Im Rahmen der Anforderung von Solvency II sind alle Schlüsselfunktionen des Governance-Systems voll funktionsfähig. Diese sind damit beauftragt, die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien der GVO zu überwachen, die Geschäftsleitung über mögliche Fehlentwicklungen zu informieren und somit zur Risikominderung beizutragen. Zweimal im Jahr tagt zu allen relevanten Themen ein installierter mathematischer Ausschuss, dem neben dem Vorstand und der Risikocontrollingfunktion auch ein Mitglied des Aufsichtsrates angehört.

### Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken sind in der Schaden-Unfallversicherung, getrieben durch wechselnde Herausfor-

derungen, wie dem Klimawandel und dem damit verbundenen Naturkatastrophenrisiko, als die wesentlichsten Risiken einzustufen. Zum einen können sich die kalkulierten Tarife und damit die in den Versicherungsverträgen vereinbarten Prämien als nicht auskömmlich herausstellen (Prämienrisiko), zum anderen können die zur Schadenregulierung gebildeten Schadenrückstellungen sich als nicht ausreichend erweisen (Reserverisiko). Dem Prämienrisiko begegnet die GVO durch eine vorsichtige Tarifierung sowie durch eine selektive und qualitätsorientierte Zeichnungspolitik. Soweit die Prämieinnahmen einzelner Versicherungszweige nicht auskömmlich sind, werden die entsprechenden Tarife angepasst und Sanierungsmaßnahmen im Versicherungsbestand eingeleitet.

Dem Reserverisiko begegnet die GVO durch angemessen hoch gebildete Schadenrückstellungen, die in allen Versicherungszweigen zu positiven Abwicklungsergebnissen führen sollen. Zur Überprüfung der Reservepolitik wird zweimal im Jahr eine Schadeninventur durchgeführt, um eventuelle Korrekturen oder Anpassungen innerhalb des Geschäftsjahres vorzunehmen. Ein besonderes Augenmerk wurde im vorliegenden Jahresabschluss auf die erforderliche Inflationsberücksichtigung bei den Schadenreserven gelegt. Diese wurden spartenbezogen betrachtet.

Zur weiteren Absicherung gegenüber versicherungstechnischen Risiken unterhält die GVO Rückversicherungsverträge bei Rückversicherungsunternehmen mit guter und sehr guter Bonität.

### **Risiken aus Kapitalanlagen**

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Das Marktrisiko besteht in der Möglichkeit von Verlusten aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen; es umfasst das Zinsänderungsrisiko, Preisrisiken aus Aktien und anderen Kapitalanlagen. Das Bonitätsrisiko ist die Möglichkeit eines Verlustes aufgrund des Ausfalls eines Schuldners. Das Liquiditätsrisiko besteht in der Möglichkeit, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Durch die jährliche Liquiditätsplanung, die monatlich fortgeschrieben wird und durch eine tägliche Liquiditätsüberwachung begegnet die GVO dem Risiko unzureichender Liquidität. Die Laufzeitenstruktur der Rentenpapiere mit ihren jährlichen Kapitalrückflüssen ist ein weiterer Beitrag zur Liquiditätssicherung.

Die vom Vorstand festgelegte Anlagepolitik ist in detaillierten Anlagerichtlinien dokumentiert; die Einhaltung dieser Richtlinien durch die beauftragte Asset Management Gesellschaft wird vom Vorstand laufend überwacht. Alle aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Stresstests des Geschäftsjahres wurden bestanden.

Mit dem hohen Immobilienanteil bei den Kapitalanlagen kommt die GVO aus der Niedrigzinsphase heraus. Es gilt in diesem Anteil durch Aufbau anderer Kapitalanlagen entgegenzuwirken und gegebenenfalls den Plan bei den Immobilien und Grundstücken fortzuführen, alte Immobilien mit Sanierungsstau zu veräußern, oder Grundstücke an den Markt zu geben, um Liquidität zu schaffen und die Kapitalanlagen zu entklumpen.

### **Sonstige Risiken**

Zur Verminderung der operationalen betrieblichen Risiken im Bereich der Datenverarbeitung, erfolgten weitere Maßnahmen im IT-Bereich zur Modernisierung (Virtualisierung) sowie zur Datensicherung im Notfall. Durch die weitere Digitalisierung betrieblicher Prozesse und den damit verbundenen maschinellen Plausibilitätsprüfungen sinkt das Risiko von Bearbeitungsfehlern. Im Geschäftsjahr 2023 wurde die strategische Ausrichtung der IT im Rahmen des Projektes LINDA abgeschlossen.

Alle Produkte sind in das neue Bestandsführungssystem überführt worden. Somit sind sowohl die neue Bestandsführung als auch das neue Finanzbuchhaltungssystem vollständig implementiert und funktionsfähig. Beide Systeme ermöglichen der GVO eine erfolgreiche Umsetzung der VAIT. Das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen wird außerdem durch stichprobenhafte Prüfung von Bearbeitungsvorgängen sowie durch Berechtigungs- und

Vollmachtenregelungen begrenzt. Darüber hinaus werden alle Abteilungen durch die Interne Revision regelmäßig überprüft.

Um den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft zu begegnen, existiert ein Meldeverfahren, nach dem offene Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern oder Rückversicherungsunternehmen, soweit sie bestimmte Schwellenwerte übersteigen, dem verantwortlichen Entscheidungsträger berichtet werden.

### **Entwicklung der Risikolage**

Insgesamt verfügt die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips über ein angemessenes Risikomanagement-System, mit dem Risiken, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkennbar sind. Dadurch ist gewährleistet, dass einzelne Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden können.

Um den umfangreichen Anforderungen von Solvency II weiter zu entsprechen, wird der Umsetzungsstand der weiteren Anforderungen aus Solvency II durch die Risikocontrollingfunktion laufend überwacht und weiterentwickelt. Hierzu berichtet die Risikocontrollingfunktion regelmäßig an den Vorstand.

Insgesamt ist bei allen Führungskräften und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den letzten Jahren ein gestärktes Risikobewusstsein vorhanden.

Die etablierte Beschwerdemanagementfunktion stellt sicher, dass die Beschwerdebearbeitung einschließlich der angemessenen Dokumentation ein weiterer Baustein eines wirksamen Risikomanagement-Systems geworden ist.

Zur Entwicklung der Risikolage ist folgendes festzuhalten: Die Maßnahmen zur Verbesserung des derzeitigen versicherungstechnischen Ergebnisses wurden grundlegend überarbeitet und vom Vorstand freigegeben. Dazu gehören insbesondere die Zeichnung ertragreichen Geschäftes zu auskömmlichen Beiträgen, sowie Maßnahmen zur Reduktion der Kostensituation.

Durch das nach wie vor moderate Zinsniveau bleibt das Risiko, dass die Kapitalerträge über einen längeren Zeitraum absinken und somit eventuelle versicherungstechnische Verluste nicht in dem Umfang wie bisher durch positive Ergebnisse aus dem Kapitalanlagegeschäft ausgeglichen werden können. In 2024 werden allerdings geplante Immobilientransaktionen das Kapitalanlageergebnis stützen.

## **10 Nachhaltige Unternehmensausrichtung**

Die GVO versteht das Nachhaltigkeitsprinzip in allen Handlungsfeldern. Seit Jahren strebt das Unternehmen nachhaltig die Kunden-, Mitarbeiter- und Vermittlerzufriedenheit an. Seit Beginn des Jahres 2020 arbeitet ein Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an einer nachhaltigen Ausrichtung. Das im Juni 2022 bezogene neue Verwaltungsgebäude der GVO spiegelt diese Ausrichtung ebenso wider. Neben der Erdwärmeheizung und dem Verbau von nachhaltigen Baumaterialien wird auch der Fuhrpark weitestgehend auf Elektroautos umgestellt.

Die Gesamtverantwortung der Umsetzung unterliegt dem Vorstandvorsitzenden. Der Vorstand der GVO setzt sich insbesondere aufgrund der Rechtsform und dem Vereinsgedanken sowie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für das Nachhaltigkeitsthema ein. Der Assekuradeur SicherGRÜN GmbH befindet sich in Liquidation. Die nachhaltigen Versicherungsprodukte werden künftig über die GVO Versicherung geführt.

Um die gesellschaftliche Bedeutung nachhaltigen Handelns zu unterstützen, hat die GVO die Gründung einer stiftungsähnlichen gemeinnützigen Gesellschaft veranlasst, die GVO Stiftungs-gGmbH für Umwelt und Nachhaltigkeit (GVO Stiftungs-gGmbH), die jährlich Nachhaltigkeitsprojekte aus allen gesellschaftlichen Bereichen fördert. Je nachhaltigem Versicherungsvertrag sponsert die GVO Versicherung 1 Euro p. a.. Weitere Informationen unter [www.gvo-stiftung.de](http://www.gvo-stiftung.de). Im Rahmen der nachhaltigen Unternehmensausrichtung hat die GVO sich für eine freiwillige Berichterstattung entschieden, um den aktuellen Umsetzungsstand und somit volle

Transparenz zu zeigen. Das Unternehmen führt den Bericht gemäß den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) aus.

## 11 Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Das Geschäftsjahr 2023 war für die GVO wesentlich durch eine verlustreiche Vertriebsverbindung sowie durch inflationsgetriebene erhöhte Schadenaufwendungen belastet. Die Vielzahl von Frequenzschäden und wenige Großschadenereignisse führten zu einer Reduktion der Rückversicherungsentlastung. Die kombinierte Schaden-Kostenquote konnte zwar leicht verbessert werden; im Hinblick auf das Gesamtergebnis, wurden die Erwartungen bei den ergebnistechnischen Zielgrößen nicht erreicht.

## 12 Zukunftsperspektiven und Ausblick

Durch die erfolgte Trennung vom größten Geschäftspartner ist eine wesentliche Voraussetzung dafür geschaffen, die versicherungstechnischen Ergebnisse in den verlustreichen Sparten zu verbessern. Trotz der Reduktion des Bestandsvolumens wird im Folgejahr ein positiver Einfluss auf die Schadenentwicklung in Höhe von 10 % erwartet, unter der Voraussetzung, dass der sonstige Schadenverlauf gleichbleibend ist.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist das zentrale Ziel der GVO Abwicklungsverluste zu vermeiden, die combined ratio deutlich zu verbessern und die Auskömmlichkeit für alle Produkte und Vertriebswege wiederherzustellen. Durch ein umfangreiches Bündel an Maßnahmen (Masterplan) sollen die versicherungstechnischen Ergebnisse in jeder Sparte wieder ins Positive geführt werden. Hierzu gehören zum einen spartenbezogene Sanierungsmaßnahmen, wie beispielsweise die Einführung von Selbstbeteiligungen, die Aufgabe von verlustreichen Tarifen sowie individuelle vertriebspartnerbezogene Maßnahmen. Zum anderen wird eine deutliche Verbesserung im Service zur Schaden-

bearbeitung implementiert, wodurch der größte Teil der Schäden ohne bürokratischen Aufwand reguliert wird. Die geplanten Kostensenkungsmaßnahmen sollen eine Einsparung im guten sechsstelligen Bereich ergeben. Hierzu gehören die Senkung der Verwaltungskosten durch die Vermietung von Räumen, die Verdichtung von Geschäftsstellen und personelle Umstrukturierungsmaßnahmen. Ebenfalls in einem sechsstelligen Bereich wird das provisionsfreie Direkt-Geschäft ausgeweitet. Letztendlich werden alle Tarife hinsichtlich ihrer Auskömmlichkeit geprüft und entsprechende Beitragsanpassungen vorgenommen. Eine im Geschäftsjahr 2024 bereits wirksame Maßnahme ergibt sich durch die Trennung vom größten Assekuradeur. Hierdurch sinkt der Vertriebskostensatz des Unternehmens deutlich. Dieser Masterplan wird von der Geschäftsleitung gesteuert und nachgehalten. Gelingt es diesen Masterplan zeitnah umzusetzen und werden die prognostizierten Effekte (Kostenreduktion und Beitragswachstum) erreicht, kann die GVO auf einen ertragreichen Wachstumskurs zurückkehren. Im Rahmen der Trennung von einem Vertriebspartner kam es zu dolosen Handlungen. Die Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2024 ist vertrieblich vielversprechend angelaufen. Mit ihrem modernen Produktangebot, insbesondere für Privatkunden und für das landwirtschaftliche Geschäft, ist es der GVO gelungen, qualifizierte Maklerverbindungen aufzubauen, die wesentlich zum weiteren Wachstum der Gesellschaft beitragen. Im Jahr 2023 wurde die Ausschließlichkeitsorganisation weiterentwickelt und die fachliche und verkäuferische Qualifizierung dieser Organisation weiter ausgebaut. Hierdurch soll perspektivisch der Geschäftsanteil der Ausschließlichkeit stabilisiert werden. Zur Stärkung der Wettbewerbssituation der Ausschließlichkeit besteht weiterhin eine Möglichkeit, Versicherungsgeschäft, welches die GVO selbst nicht zeichnet, noch am Markt zu platzieren. Die hierfür gegründete Vertriebsgesellschaft verzeichnete auch im Geschäftsjahr 2023 einen Überschuss. Die GVO wird sich auch weiterhin im Onlinegeschäft betätigen. Dies erfolgt in einigen Online-Portalen im Geschäftsbereich „freie Vermittler“ oder über die GVO-Homepage. Durch die strategische Ausrichtung der

IT werden hierfür die Voraussetzungen weiter verbessert. Die Marktsituation der Schaden-Unfallversicherung wird auch in den kommenden Jahren weiterhin durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Aufgrund der Abhängigkeit der Versicherungsleistungen von sparten- bzw. von produktspezifischen Preisentwicklungen werden auch künftig Preissteigerungen (Beitragsanpassungen) in der Versicherungswirtschaft im Schaden-Unfallbereich von größter Bedeutung sein. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Reihe von Versicherungszweigen davon gekennzeichnet sind, dass die Versicherungsleistungen tendenziell stärker steigen als die allgemeinen Preise. Dies beobachtet die GVO zum Beispiel aufgrund rechtlicher und gesellschaftlicher Bedingungen (unter anderem eine wachsende Prozesskultur und höhere Entschädigungszahlungen in der Haftpflicht).

Hinzu kommt, dass die Risiken als Folge der derzeitigen weltpolitischen Lage weiterhin bestehen, sowie die daraus resultierende Unsicherheit an den Kapitalmärkten, verbunden mit einem noch immer moderaten Zinsniveau. Von besonderer Bedeutung ist daher auch in den kommenden Geschäftsjahren wieder die Erzielung positiver versicherungstechnischer Ergebnisse in allen betriebenen Versicherungszweigen. Die GVO wird dies in ihrer Zeichnungspolitik und bei der Auswahl ihrer Vertriebspartner noch stärker berücksichtigen; die Erzielung positiver Deckungsbeiträge hat unter Berücksichtigung der künftigen Inflationsentwicklungen höchste Priorität. Die vertriebliche Förderung positiv verlaufender Versicherungszweige muss wieder stärker zur Stabilisierung des positiven versicherungstechnischen Ergebnisses beitragen und eine risikoangemessene Optimierung des Rückversicherungsschutzes erreichen.

Die Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse wird stetig fortgesetzt, um schneller und damit kundenfreundlicher und kostengünstiger zu arbeiten. Das etablierte Beschwerdemanagement wird dazu beitragen, die Kundenorientierung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erhöhen. Es werden alle relevanten Geschäftsprozesse immer wieder überarbeitet und modernisiert, so dass auch künftig weitere Reduzierungen des Kostensatzes erzielbar sind. Zur

weiteren Verbesserung des Kunden- und Vertriebspartnerservices wird die Geschäftsorganisation (Antrags- und Schadenbearbeitung) neu aufgestellt. Die Bereiche Betrieb und Schaden sind getrennt voneinander organisiert, wurden nun aber durch die Neustrukturierung des DKS (Direkt-Kunden-Service) ergänzt. Fallabschließend sollen dort unkompliziert und mitgliederfreundlich Geschäftsvorgänge geringer Komplexität (z.B. Schadensfälle bis 3,5 Tsd. Euro) bearbeitet werden, durch den direkten Kundenkontakt. Die Schadensregulierung soll werbeoffensiv (WOS) gestaltet werden.

Die GVO ist zuversichtlich mit diesen Maßnahmen trotz des schwierigen Marktumfeldes und der hohen Inflationserwartung, das ertragsorientierte Wachstum in den folgenden Jahren wieder fortsetzen zu können und positive Jahresergebnisse zu erzielen.

## BILANZ

AKTIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	865.899,99
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.979.577,00	304.052,00
III. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.077.902,01
	<b>3.979.577,00</b>	<b>4.247.854,00</b>
<b>B Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.431.117,22	16.135.641,22
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	244.642,58	232.142,58
2. Beteiligungen	1,00	1,00
	→ 244.643,58	→ 232.143,58
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	128.583,77	159.799,70
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.475.240,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen		
a. Namensschuldverschreibungen	1.000.000,00	0,00
b. Schuldscheinforderungen und Darlehen	500.000,00	1.000.000,00
	→ 1.500.000,00	→ 1.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.000.000,00	5.000.000,00
	→ 8.103.823,77	→ 6.159.799,70
	<b>24.779.584,57</b>	<b>22.527.584,50</b>
<b>C Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	836.320,53	666.933,99
2. Versicherungsvermittler	286.291,74	426.912,53
	→ 1.122.612,27	→ 1.093.846,52
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.598.044,12	2.952.946,16
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen Euro 31.477,60 (i.Vj. Euro 51.189,13)	482.265,04	1.054.847,70
	<b>3.202.921,43</b>	<b>5.101.640,38</b>
<b>D Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen und Vorräte	1.431.924,93	1.414.148,88
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.921.017,93	2.670.719,12
	<b>3.352.942,86</b>	<b>4.084.868,00</b>
<b>E Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	73.064,15	33.274,30
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	57.978,92	101.298,35
	<b>131.043,07</b>	<b>134.572,65</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>35.446.068,93</b>	<b>36.096.519,53</b>



PASSIVSEITE	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A Eigenkapital</b>		
I. Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	<b>4.539.556,73</b>	<b>8.897.135,95</b>
<b>B Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Beitragsüberträge:		
1. Bruttobetrag	5.380.523,55	5.612.298,87
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
	→ 5.380.523,55	→ 5.612.298,87
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:		
1. Bruttobetrag	38.001.026,99	27.580.032,12
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	22.827.606,62	17.112.560,06
	→ 15.173.420,37	→ 10.467.472,06
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	1.723.122,00	1.623.211,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen:		
1. Bruttobetrag	732.904,43	567.422,50
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00
	→ 732.904,43	→ 567.422,50
	<b>23.009.970,35</b>	<b>18.270.404,43</b>
<b>C Andere Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.202.175,00	2.395.454,00
II. Sonstige Rückstellungen	974.869,76	1.050.347,30
	<b>3.177.044,76</b>	<b>3.445.801,30</b>
<b>D Andere Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:		
1. Versicherungsnehmern	2.908.750,42	3.593.151,56
2. Versicherungsvermittlern	383.654,57	272.006,97
	→ 3.292.404,99	→ 3.865.158,53
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	389.825,93	583.400,97
III. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	1.037.266,17	1.034.618,35
1. aus Steuern	303.856,52	106.515,11
2. im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00
3. gegenüber verbundenen Unternehmen	112.593,90	651.563,30
	<b>4.719.497,09</b>	<b>5.483.177,85</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>35.446.068,93</b>	<b>36.096.519,53</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C II der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung in Höhe von Euro 815.447,73 unter Beachtung der §§ 341 f und 341g HGB berechnet worden ist. Die Verantwortliche Aktuarin, B.A. M.Sc. Detje Pfeifer

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a. Gebuchte Bruttobeiträge	45.273.705,47	39.575.874,30
b. Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	23.979.844,08	20.503.454,80
	→ 21.293.861,39	→ 19.072.419,50
c. Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	231.775,32	-245.419,05
d. Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00	0,00
	→ 231.775,32	→ -245.419,05
	<b>21.525.636,71</b>	<b>18.827.000,45</b>
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung	<b>5.237,00</b>	<b>15.843,00</b>
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	<b>243.988,96</b>	<b>62.801,67</b>
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a. Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	25.017.469,20	29.789.008,20
ab) Anteil der Rückversicherer	12.251.672,70	16.818.439,06
	→ 12.765.796,50	→ 12.970.569,14
b. Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Bruttobetrag	10.420.994,87	2.930.189,10
bb) Anteil der Rückversicherer	5.715.046,56	756.620,53
	→ 4.705.948,31	→ 2.173.568,57
	<b>17.471.744,81</b>	<b>15.144.137,71</b>
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	<b>-165.481,93</b>	<b>-412.000,00</b>
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	17.429.944,31	15.552.943,20
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	8.399.418,18	7.979.762,73
	<b>9.030.526,13</b>	<b>7.573.180,47</b>
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	<b>432.512,06</b>	<b>312.308,05</b>
8. Zwischensumme	<b>-5.325.402,26</b>	<b>-4.535.981,11</b>
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	<b>-99.911,00</b>	<b>-595.153,00</b>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	<b>-5.425.313,26</b>	<b>-5.131.134,11</b>

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	-5.425.313,26	-5.131.134,11
<b>II. nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a. Erträge aus Beteiligungen		
davon aus verbundenen Unternehmen	103.670,66	5.522.976,96
b. Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	503.875,65	212.986,35
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	369.726,38	99.367,56
	→ 873.602,03	→ 312.353,91
c. Erträge aus Zuschreibungen	836,50	1.331,63
d. Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	4.425,28	7.350,00
	→ 982.534,47	→ 5.844.012,50
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	403.249,82	188.537,36
b. Abschreibungen auf Kapitalanlagen	387.054,49	114.645,59
c. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.543,26	198.292,69
	→ 791.847,57	→ 501.475,64
	190.686,90	5.342.536,86
3. Technischer Zinsertrag	5.237,00	15.843,00
	<b>185.449,90</b>	<b>5.326.693,86</b>
4. Sonstige Erträge	2.067.559,00	1.103.194,24
5. Sonstige Aufwendungen	1.088.326,78	870.503,76
	<b>979.232,22</b>	<b>232.690,48</b>
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<b>-4.260.631,14</b>	<b>428.250,23</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
8. Sonstige Steuern	96.948,08	11.628,67
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<b>-4.357.579,22</b>	<b>416.621,56</b>
10. Einstellungen in / Entnahmen aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	<b>-4.357.579,22</b>	<b>416.621,56</b>
11. Bilanzgewinn	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Entwicklung der Aktiva A, B I bis B III im Geschäftsjahr 2023**

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR
<b>A Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werke	865.899,99		-865.899,99
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	304.052,00		3.943.802,00
II. geleistete Anzahlungen	3.077.902,01		-3.077.902,01
<b>B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	16.135.641,22	667.762,01	
<b>B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	232.142,58	12.500,00	
2. Beteiligungen	1,00		
3. Summe B II.	<b>232.143,58</b>	<b>12.500,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B III. Sonstige Kapitalanlagen</b>			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	159.799,70	16,83	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	3.475.240,00	
3. Sonstige Ausleihungen Namensschuldverschreibungen Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000,00	1.500.000,00	
4. Einlagen bei Kredit-instituten	5.000.000,00	12.500.000,00	
5. Summe B III.	<b>6.159.799,70</b>	<b>17.475.256,83</b>	<b>0,00</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>26.775.438,50</b>	<b>18.155.518,84</b>	<b>0,00</b>

**Allgemeine Angaben**

Die GVO Versicherung, mit Sitz in 26160 Bad Zwischenahn, ist beim Amtsgericht Oldenburg unter der Nummer 63 im Handelsregister, Abteilung B, eingetragen.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den Rechtsgrundlagen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), des Aktiengesetzes (AktG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

**Aktiva**

Bei der Bewertung der Kapitalanlagen wurde wie im Vorjahr das strenge Niederstwertprinzip angewendet. Im Sicherungsvermögen (§ 125 VAG) wird eine Überdeckung von 3.490 Tsd. Euro (Vorjahr: Überdeckung 6.635 Tsd. Euro.) ausgewiesen.

**Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte** sind zu den Anschaffungskosten (3.742 Tsd. Euro) abzgl. linearer Abschreibungen bilanziert. Es handelt sich bei der erworbenen Software um das Bestandsführungssystem LINDA. Nach nochmaliger Prüfung erfolgte im Geschäftsjahr hier eine Modifikation des Bewertungsansatzes.

Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Verlust aus dem Abgang	Bilanzwerte Geschäftsjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		268.277,00		3.979.577,00 0,00
		372.286,01		16.431.117,22
				244.642,58 1,00
0,00	0,00	0,00	0,00	244.643,58
17.300,78	836,50	14.768,48		128.583,77 3.475.240,00
1.000.000,00 14.500.000,00 15.517.300,78	836,50	14.768,48	0,00	0,00 1.500.000,00 3.000.000,00 8.103.823,77
<b>15.517.300,78</b>	<b>836,50</b>	<b>655.331,49</b>	<b>0,00</b>	<b>28.759.161,57</b>

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** sind zu den Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bilanziert.

**Geleistete Anzahlungen** sind zu den Anschaffungskosten bilanziert.

**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen, unter Beachtung des Wertaufholungsgebots aktiviert.

**Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen aktiviert.

**Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen und Einlagen bei Kreditinstituten** wurden zum Nennbetrag bilanziert.

**Zeitwertangaben der Kapitalanlagen**

	Buchwerte EUR	Zeitwerte EUR	stille Reserven EUR	stille Lasten EUR
<b>B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	16.431.117,22	18.236.131,00	1.805.013,78	0,00
<b>B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	244.642,58	244.642,58	0,00	0,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00	0,00	0,00
3. Summe B II.	<b>244.643,58</b>	<b>244.643,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B III. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	128.583,77	200.871,90	72.288,13	0,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.475.240,00	3.509.250,00	34.010,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen				
Namensschuldverschreibungen,				
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.500.000,00	1.407.490,77	0,00	-92.509,23
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	0,00
5. Summe B III.	<b>8.103.823,77</b>	<b>8.117.612,67</b>	<b>106.298,13</b>	<b>-92.509,23</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>24.779.584,57</b>	<b>26.598.387,25</b>	<b>1.911.311,91</b>	<b>-92.509,23</b>

**Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler** sind mit Nominalwerten abzüglich Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen angesetzt worden.

**Abrechnungsforderungen gegenüber dem Rückversicherer** für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden nach den Rückversicherungsverträgen ermittelt und mit dem Nennbetrag bilanziert.

**Sonstige Forderungen, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand und aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zum Nennbetrag ausgewiesen.

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert.

Die **Marktwerte der Kapitalanlagen** sowie die stillen Reserven und Lasten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Bei den Grundstücken erfolgte die Bewertung zum Zeitwert nach der allgemein anerkannten Methode des in der Versi-

cherungswirtschaft verbreiteten vereinfachten Ertragswertverfahrens aus dem Jahr 2013. Bei den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie bei den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren richtet sich die Bewertung nach den Kurswerten oder den Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Anschaffungskosten oder das anteilige Eigenkapital zugrunde gelegt. Die Zeitwertermittlung der sonstigen Ausleihungen erfolgt auf Basis einer Zinsstrukturkurve. Die Bewertung der Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennbetrag.

**Latente Steuern** werden nach BilMoG für zeitliche, sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Der Ermittlung der latenten Steuern liegt der kombinierte Ertragssteuersatz von aktuell 30,18 % zugrunde. Der kombinierte Ertragssteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und So-

lidaritätszuschlag. Gem. § 274 Abs. 1 Satz 4 HGB sind Verlustvorträge bei der Berechnung aktiver latenter Steuern zu berücksichtigen, sofern sie innerhalb der nächsten fünf Jahre mit dem erwarteten steuerlichen Einkommen verrechnet werden können. Für die Ermittlung von latenten Steuern auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge beträgt der Steuerersatz 15,83 % und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge 14,35 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung besteht ein Aktivierungswahlrecht. Passive latente Steuern aus den Wertabweichungen bei Grundstücken und Anteilen an verbundenen Unternehmen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Pensionsrückstellungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

## Passiva

**Brutto-Beitragsüberträge** wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten nach Abzug der äußeren Kosten ermittelt. Da im Jahresabschluss einen Porte-Feuille-Austritt berechnet wird, ergibt sich kein Anteil der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen.

**Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft je Schadenfall individuell ermittelt. Spätschäden wurden anhand des Additiven Verfahrens auf Basis der mittleren Schadenquote der letzten zehn Jahre berechnet. Hierbei handelt es sich um ein geändertes Verfahren zum Vorjahr. Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen den Rückversicherungsverträgen. Die noch zu erwartenden Schadenregulierungsaufwendungen wurden nach Maßgabe des BMF-Erlasses vom 02.02.1973 in steuer-

lich zulässiger Höhe berücksichtigt. Ansprüche aus Regressen und Provenues werden abgesetzt, soweit ihre Realisierbarkeit zweifelsfrei bestimmbar ist. Die Renten-Deckungsrückstellungen für das selbst abgeschlossene Geschäft wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

**Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen** wurden gemäß § 341 h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV ermittelt.

Die **Stornorückstellung** wurde nach einem festgelegten Schätzverfahren errechnet. Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurden **Rückstellungen für drohende Verluste** in den Sparten allgemeine Haftpflicht (305 Tsd. Euro), Fahrradkasko (295 Tsd. Euro) und verbundene Wohngebäude (34 Tsd. Euro) neu gebildet. In den Sparten Glas (69 Tsd. Euro), Leitungswasser (120 Tsd. Euro) und Sturm (192 Tsd. Euro) konnten die bereits bestehenden Rückstellungen reduziert werden. Die Rückstellungen für drohende Verluste in den Sparten Rechtsschutz (76 Tsd. Euro) und verbundene Hausrat (10 Tsd. Euro) wurden vollständig aufgelöst.

Die Bewertung **der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen** wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB ermittelt. Die Bewertung erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Hierbei wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Der in die Berechnung einfließende Zinssatz beträgt 1,83 %. Als Rententrend wurde 2 % und als Fluktuation 0 % zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 23 Tsd. Euro (Unterschiedsbetrag zwischen dem 10-Jahresdurchschnittszinssatzes und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatzes).

Der Wertansatz der **übrigen Rückstellungen** orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf und ist mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

**Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

**Angaben gemäß § 51 Abs. 4 RechVersV für 2023**

	<b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>		<b>Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung</b>	
	<b>2023 EUR</b>	<b>2022 EUR</b>	<b>2023 EUR</b>	<b>2022 EUR</b>
a) gebuchte Bruttobeiträge	45.273.705	39.575.874,30	0,00	0,00
b) verdiente Bruttobeiträge	45.505.481	39.330.455,25	0,00	0,00
c) verdiente Nettobeiträge	21.525.637	18.827.000,45	0,00	0,00
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	35.438.464	32.719.197,30	416.654,55	138.854,38
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	17.429.944	15.552.943,20	0,00	0,00
f) Rückversicherungssaldo	-2.982.873	-5.051.367,52	-328.684,02	-130.197,69
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-5.325.402	-4.535.981,11	-82.446,53	5.732,31
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	45.837.577	35.382.964,49	1.504.455,00	1.235.595,00
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	38.001.027	27.580.032,12	1.504.455,00	1.235.308,00
hb) davon Schwankungsrückstellung	1.723.122	1.623.211,00	0,00	0,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	398.150	315.566	0	0

	<b>Feuer- und Sachversicherung</b>		<b>davon Feuer</b>	
	<b>2023 EUR</b>	<b>2022 EUR</b>	<b>2023 EUR</b>	<b>2022 EUR</b>
a) gebuchte Bruttobeiträge	31.191.895,39	25.921.692,14	5.280.509,94	5.264.344,79
b) verdiente Bruttobeiträge	31.527.550,89	25.598.161,43	5.500.718,74	5.148.395,86
c) verdiente Nettobeiträge	14.432.481,97	11.846.614,79	1.354.990,68	1.727.860,74
d) Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	22.557.102,99	22.152.364,01	2.437.275,92	3.128.413,92
e) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	11.460.325,67	8.371.285,01	1.654.825,20	1.425.817,24
f) Rückversicherungssaldo	-314.659,97	-3.068.345,59	634.884,03	205.109,43
g) versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-2.971.064,75	-2.571.861,77	337.116,05	286.076,26
h) versicherungstechnische Bruttorekstellungen insgesamt	24.649.459,26	18.731.339,02	5.199.300,49	4.170.798,66
ha) davon Bruttorekstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	19.346.873,51	13.189.846,19	4.370.221,40	3.205.706,54
hb) davon Schwankungsrückstellung	1.606.623,00	1.444.756,00	361.376,00	271.701,00
i) Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	225.177	143.514	19.402	7.869



**Allgemeine Unfallversicherung****Allgemeine Haftpflichtversicherung****Rechtsschutzversicherung****Luftfahrt Haftpflichtversicherung**

2023 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2022 EUR
3.798.575,14	3.838.310,61	9.397.738,10	9.123.087,01	691.960,95	692.784,54	193.535,89	0,00
3.833.324,05	3.857.286,72	9.339.206,98	9.180.726,50	705.098,05	694.280,60	100.300,79	0,00
1.436.467,59	1.506.305,93	5.192.144,15	5.070.633,27	408.478,83	403.446,46	56.064,13	0,00
4.107.207,19	3.455.034,39	7.607.537,75	6.744.615,81	749.961,59	228.328,71	0,00	0,00
1.401.510,71	1.482.378,18	4.344.947,71	5.524.812,21	143.788,26	174.467,79	79.371,96	0,00
-1.096.801,01	-1.102.608,28	-1.148.638,02	-919.434,15	-106.577,77	169.218,19	12.487,88	0,00
-558.650,39	28.573,32	-1.720.251,50	-2.154.790,24	-2.445,99	156.365,27	9.456,90	0,00
7.721.567,73	6.591.777,07	10.199.181,76	6.842.943,32	1.669.677,85	1.981.310,08	93.235,37	0,00
7.280.966,60	6.116.955,85	8.414.686,27	5.423.236,27	1.454.045,61	1.614.685,81	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	116.499,00	178.455,00	0,00	0,00
22.376	22.033	145.235	145.706	3.276	4.242	2.086	0

**davon verbundene  
Hausratversicherung****davon verbundene  
Wohngebäudeversicherung****davon sonstige Sachversicherung****davon Beistandsleistungen**

2023 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2022 EUR
7.741.541,50	7.388.813,71	12.708.031,35	8.540.813,63	5.424.683,26	4.707.472,89	37.129,34	20.247,12
7.810.023,65	7.383.509,78	12.645.999,90	8.511.683,53	5.534.260,19	4.534.325,14	36.548,41	20.247,12
4.457.501,37	4.027.228,85	5.798.157,90	3.888.310,98	2.821.832,02	2.207.967,10	0,00	-4.752,88
4.848.844,23	4.277.545,72	8.637.159,31	7.817.517,77	6.626.399,68	6.928.886,60	7.423,85	0,00
3.235.333,23	2.957.504,04	3.986.531,32	2.197.078,14	2.570.206,86	1.790.885,60	13.429,06	0,00
-129.914,66	626.327,63	508.998,15	-2.174.462,12	-1.357.752,05	-1.750.320,53	29.124,56	25.000,00
-313.378,54	-1.048.092,99	-791.659,97	640.791,96	-2.189.913,06	-2.445.914,23	-13.229,23	-4.722,77
4.629.210,46	3.636.627,76	9.426.796,67	6.927.467,91	5.393.290,35	3.996.444,69	861,29	0,00
3.560.269,10	2.463.542,15	7.008.125,98	4.627.710,93	4.408.163,76	2.892.886,57	93,27	0,00
0,00	0,00	1.194.999,00	1.173.055,00	50.248,00	0,00	0,00	0,00
89.016	75.088	24.004	22.690	80.871	36.679	11.884	1.258

## Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### Aktiva

#### A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um im Geschäftsbetrieb eingesetzte erworbene EDV-Programme.

#### B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Unter dieser Bilanzposition ist das im vergangenen Jahr fertiggestellte Verwaltungsgebäude in Bad Zwischenahn inkl. dem erworbenen Grundstück ausgewiesen.

#### B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

### Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 285 Nr. 11 HGB)

FIRMA UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR	Anteil am Kapital %
<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			
GIMMO EINS GmbH & Co. KG, Oldenburg	517.050,65	-38.810,07	100,00
GVO Vertriebsgesellschaft mbH, Oldenburg	204.014,42	76.534,91	100,00
Mutual Capital GmbH, Oldenburg	65.137,75	5.255,04	100,00
RS-Schadensregulierungsabwicklungs GmbH, Oldenburg	23.957,65	-181,38	100,00
GVO Stiftungs gGmbH, Bad Zwischenahn	32.625,72	1.476,31	100,00
Weser-Ems Computer Management Entwicklung GmbH, Oldenburg	26.043,38	-112.778,78	52,10

### Passiva

EUR	
<b>A. Eigenkapital</b>	
<b>I. Gewinnrücklagen</b>	
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	8.897.135,95
Einstellung in die Verlustrücklage	4.357.579,22
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.539.556,73

Gemäß § 20 (5) der Satzung wird die Verlustrücklage zur Deckung des Jahresfehlbetrages in Anspruch genommen.

#### B. IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Aufgrund der versicherungstechnischen Ergebnisse wurde die **Rückstellung für drohende Verluste** angepasst. In den Sparten Haftpflicht (305 Tsd. Euro), Fahrradkasko (295 Tsd. Euro) und verbundene Wohngebäude (34 Tsd. Euro) wurden insgesamt 634 Tsd. Euro zugeführt. Eine Reduzierung der Rückstellungen wurde in den Sparten Glas (69 Tsd. Euro), Leitungswasser (120 Tsd. Euro) und Sturm (192 Tsd. Euro) vorgenommen. Die Rückstellungen für drohende Verluste

in den Sparten Rechtsschutz (76 Tsd. Euro) und verbundene Hausrat (10 Tsd. Euro) wurden in Gänze aufgelöst.

#### C. II. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet worden. Sie decken vornehmlich die noch ausstehenden Rechnungen, Jahresabschlusskosten, sowie Verpflichtungen für Tantiemen und Bonifikationen ab.

---

## Gewinn- und Verlustrechnung

### I. 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Im diesjährigen Jahresabschluss weist die GVO einen Abwicklungsverlust i.H.v. 557 Tsd. Euro (Vorjahr 1.796. Tsd Euro) aus.

Dieser wird maßgeblich durch die Sparten Kraftfahrthaftpflicht (416 Tsd. Euro), aufgrund der Erhöhung der Rückstellung eines Rentenfalles, und Sturm (314 Tsd. Euro) getrieben. Den Abwicklungsverlusten der Sparten allgemeine Haftpflicht und allgemeine Unfall, aufgrund von überwiegend unvorhersehbaren Ursachen, stehen Abwicklungsgewinne in den Sparten verbundene Hausrat und verbundene Wohngebäude entgegen.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand beträgt in diesem Jahr 34.881 Tsd. Euro (Vorjahr 30.923 Tsd. Euro).

Im Geschäftsjahresschadenaufwand wurde der Inflation Rechnung getragen und innerhalb der Rückstellungen für Spätschäden ein spartenspezifischer Aufschlag veranschlagt. Dieser soll künftige durch die Inflation getriebene Abwicklungsverluste, insbesondere in den langabwickelnden Sparten allgemeine Unfall und allgemeine Haftpflicht, in denen jeweils über 200 Tsd. Euro reserviert wurde, abwenden.

### I. 2. und II. 3. Technischer Zinsertrag

Die hier ausgewiesenen 5 Tsd. Euro wurden mit 0,8 % des durchschnittlichen Jahresbestandes der Renten-Deckungsrückstellung ermittelt.

### I. 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

In den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen sind im Wesentlichen Mahngebühren enthalten.

### I. 6. a) Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto

Der Gesamtbetrag der Bruttoaufwendungen ist mit 13.030 Tsd. Euro (Vorjahr: 10.671 Tsd. Euro) den Abschluss- und mit 4.399 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.882 Tsd. Euro) den Verwaltungsaufwendungen zuzuordnen.

### II. 1. a) Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich aus einer Ausschüttung der WeCome Weser-Ems Management und Entwicklung GmbH an ihre Gesellschafter.

### II. 4. Sonstige Erträge

Hier sind neben den Erträgen aus dem Vermittlungsgeschäft, aus erbrachten Dienstleistungen sowie die Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 700 Tsd. Euro aus einem Forderungsverzicht, welcher im Rahmen einer Trennung von einem großen Geschäftspartner vereinbart wurde, ausgewiesen.

### II. 5. Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft, den Dienstleistungen von anderen Unternehmen, sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten zusammen. Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 65 Tsd. Euro.

## Sonstige Erläuterungen

### I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr Tsd. EUR	Vorjahr Tsd. EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	11.534	10.308
2. Löhne und Gehälter	6.420	6.283
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.190	1.215
4. Aufwendungen für Altersversorgung	-125	114
5. Aufwendungen insgesamt	19.019	17.920

Die Bezüge des Vorstandes betragen 668 Tsd. Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Reisekosten und Sitzungsgelder für die Teilnahme an Sitzungen auf 60 Tsd. Euro. An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden 104 Tsd. Euro Versorgungsbezüge gezahlt; die Rückstellung betrug am 31.12.2023 752 Tsd. Euro.

### II. Personalangaben

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren als Angestellte (einschließlich Teilzeitbeschäftigte, ohne Auszubildende, ohne Vorstand) tätig: 27 Mitarbeiter und 63 Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, 22 Mitarbeiter und 4 Mitarbeiterinnen im Außendienst. Insgesamt waren im Durchschnitt 116 (Vorjahr 132) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

### III. Wesentliche Verträge

Im Jahr 2012 hat die GVO als Dienstleister mit dem Notarversicherungsverein auf Gegenseitigkeit einen Funktionsausgliederungsvertrag geschlossen, der die Funktionsbereiche Rechnungswesen/Rechnungslegung und Revision betrifft.

### IV. Nachtragsbericht

Nachdem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

## V. Sonstige Angaben

### Mitgliedervertretung

Abeln, Paul, 49661 Cloppenburg  
 Arndt, Andreas, 25569 Kremperheide  
 Baumann, Brigitte, 26676 Barßel  
 Behrens, Hermann-Georg, 27793 Wildeshausen  
 Böger, Rainer, 26935 Stadland  
 Böning, Rainer, 27804 Berne  
 Bredemeier, Karsten, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
 Frerichs, Enno, 26345 Bockhorn  
 Gerdes, Jochen, 26188 Edewecht  
 Gerdes, Thomas, 26135 Oldenburg  
 Gerdorf, Hermann, 32479 Hille  
 Grotelüschen, Heiner, 26197 Großenkneten  
 Herding, Georg, 26169 Friesoythe  
 Inselmann, Peter, 29646 Bispingen  
 Janßen, Klaus, 26197 Großenkneten  
 Kalvelage, Hermann, 49685 Emstek-Halen  
 Kleimann, Karl-Heinz, 26203 Wardenburg  
 Klugmann, Christian, 49688 Lastrup-Matrum  
 Lamping, Antonius, 49696 Molbergen  
 Moorbrink, Josef, 26169 Friesoythe  
 Muhle, Bernd, 49424 Goldenstedt  
 Preut, Elmar, 26169 Friesoythe (bis 11/2023)  
 Robben, Heinrich, 49699 Lindern  
 Roter, Johannes, 26169 Friesoythe  
 Schildmann, Christoph, 26188 Edewecht  
 Schwarting, Torsten, 27801 Dötlingen  
 Segelhorst, Axel, 26931 Elsfleth  
 Steinfeld, Jürgen, 26689 Apen  
 Stöcker, Olaf, 26919 Brake-Golzwarden  
 Peters, Dr. Jörn, 26639 Wiesmoor  
 Unverferth, Dieter, 32609 Hüllhorst (bis 09/2023)  
 Wiechmann, Renate, 26135 Oldenburg  
 Willer, Irma, 26169 Friesoythe  
 Willerbach, Petra, 26129 Oldenburg  
 Wübbenhorst, Henrike, 27798 Hude  
 Ziems, Dr. Jan Carsten, 26607 Aurich

### Aufsichtsrat

- Dr. rer. nat. Dietmar Pfeifer (bis 10/2023)  
 Prof. i.R.  
 26122 Oldenburg  
 Vorsitzender
- Georg Glup  
 Landwirt/Agraringenieur  
 26169 Thüle  
 Stellvertretender Vorsitzender
- Heidrun Klockgether  
 Dipl. Ingenieurin  
 26180 Rastede
- Uwe Meyer  
 Gartenbaumeister  
 26655 Westerstede (Lindern)
- Gerd Sosath  
 Landwirtschaftsmeister  
 27809 Lemwerder
- Elke Schneiderbanger  
 Rechtsanwältin  
 26349 Jaderberg

### Vorstand

- Gernold Lengert, 26605 Aurich
- Martin Zimmer, 26160 Bad Zwischenahn

Bad Zwischenahn, den 21.03.2024

Der Vorstand

Lengert                      Zimmer

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für den Verein entsprechend für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im

Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### VERDIENTE BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG

#### Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Verdiente Beiträge für eigene Rechnung“ in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt (T€ 21.526) ausgewiesen. Die verdienten Nettobeiträge setzen sich zusammen aus den gebuchten Bruttobeiträgen (T€ 45.274) abzüglich der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (T€ -23.980) sowie der Veränderung der Beitragsüberträge (T€ 232). In der Umsatzrealisierung ist grundsätzlich ein bedeutsames Risiko anzunehmen, wenn keine gegenteiligen Anhaltspunkte identifiziert wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Erfassung von Erträgen in dieser Position aus einem Massengeschäft resultieren, das sowohl manuell als auch IT-gestützt automatisch abgewickelt wird. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung des zugrunde liegenden Systems.

#### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Systeme des Mandanten sowie das methodische Vorgehen zur Erfassung der Beiträge dokumentiert und beurteilt. Dabei wurden die seitens des Mandanten eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung auf Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft. Zusätzlich haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei wurde ein Abgleich der abgeschlossenen Verträge im Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Erlöse je Sparte vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Entwicklung der gegenläufigen Rückversiche-

rungsprämien beurteilt. Zudem haben wir auch das Vorgehen zur sachgerechten Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge inklusive des Anteiles der Rückversicherer geprüft. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Übertragungsfehler wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der verdienten Beiträge auf eigene Rechnung haben können, haben wir uns intensiv mit der Überleitung der Beträge beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Zuordnungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

#### Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

### RÜCKSTELLUNG FÜR NOCH NICHT ABGEWICKELTE VERSICHERUNGSFÄLLE

#### Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ in der Bilanz insgesamt (T€ 15.173) ausgewiesen. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem Bruttobetrag (T€ 38.001) und dem Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (T€ 22.828). Die Bildung von Rückstellungen unterliegt Schätzunsicherheiten, da es sich um ungewisse Verbindlichkeiten handelt. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind für Verpflichtungen aus Versicherungsfällen zu bilden, die bis zum Geschäftsjahresende eingetreten sind, aber noch nicht abgewickelt wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Ermittlung der Rückstellungen in dieser

Position aus mehreren Komponenten besteht und Schätzungen unterliegt.

### Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Bildung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachvollzogen. Die Rückstellung setzt sich aus der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, der Renten-Deckungsrückstellung, der Rückstellung für bekannte und unbekannte Spätschäden und für Schadenregulierungsaufwendungen zusammen. Für die Prüfung der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle und bekannte Spätschäden erfolgte eine ausgiebige Aufnahme, Würdigung und Kontrolle des internen Kontrollsystems, welches durch uns als angemessen und wirksam eingeschätzt wurde. Darüber hinaus wurden Einzelfallkontrollen von einzelnen Schadenfällen und eine analytische Prüfung vorgenommen, ob die Entwicklung zu den Vorjahren konform ist. Für die Bildung der Renten-Deckungsrückstellung erfolgte eine umfangreiche Prüfung der Eingangsparameter sowie eine Überprüfung der Berechnungsmethodik und eine Verplausibilisierung. Die Methodiken zur Berechnung der Rückstellungen für unbekannte Spätschäden und Schadenregulierungsaufwendungen, die angesetzten Eingangsparameter sowie die Aufteilung auf das Geschäftsjahr und die Vorjahre wurde überprüft und nachvollzogen.

Dem entgegen wirken die Anteile der Rückversicherer aufwandsmindernd. Die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr wurde geprüft und nachvollzogen sowie die entsprechenden Berechnungen nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

### Verweis auf weitergehende Informationen.

Die Aufteilung der Rückstellung auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Anhang dargestellt.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Sonstige Informationen haben wir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers nicht erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetz-



lichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/2-v2-hgb-ja-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

### **Sonstige gesetzliche und andere Anforderungen**

Übrige Angaben gemäß Artikel 1 O EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliederversammlung am 10. Juli 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Hierüber wurden wir am 17. Oktober 2023 durch den Aufsichtsrat informiert. Wir oder unsere Muttergesellschaft sind seit dem Geschäftsjahr 2021 ununterbrochen als Abschlussprüfer der GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Bernd Taming-Meyer.

Bremen, 28. März 2024

GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Bernd Taming-Meyer)  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres laufend überwacht und beratend begleitet. Er wurde vom Vorstand über die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und in fünf Sitzungen mündlich informiert. Darüber hinaus erörterte der Vorsitzende des Aufsichtsrates monatlich mit dem Vorstand die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden jeweils die Beitrags-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft sowie die Ergebnisse der Kapitalanlagen mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Jahresabschluss sowie alle Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, eingehend erörtert. Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, die Risikosituation des Unternehmens sowie über die aktuellen und anstehenden wesentlichen Projekte.

Über die Trennung vom größten Geschäftspartner der GVO, hat der Vorstand den Aufsichtsrat frühzeitig informiert und in die erforderlichen Schritte involviert.

Im Rahmen der Umsetzung des Aufsichtsregimes Solvency II wurden die Anforderungen durch die Funktionstrennung der Vorstandsressorts und Fragen zur Ausgestaltung des Proportionalitätsprinzips behandelt. Im Oktober 2023 hat Herr Prof. Dr. Pfeifer bedauerlicherweise aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt. Wie in den Vorjahren hat der Vorstand in der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres die aktualisierte Geschäfts- und Risikostrategie mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss per 31.12.2023 und der Lagebericht sind von der GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH, Bremen, geprüft

und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen. Die Bilanzaufsichtsratssitzung, in der der Jahresabschluss 2023 beraten wurde, fand in Anwesenheit des mit der Jahresabschlussprüfung beauftragten Wirtschaftsprüfers statt, der über das Prüfungsergebnis berichtet hat und zu Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates Stellung nahm.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss 2023 ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Bad Zwischenahn, den 03.04.2024

Der Aufsichtsrat

Georg Glup

**Stv. Vorsitzender**

Heidrun Klockgether

Uwe Meyer

Gerd Sosath

Elke Schneiderbanger

**Mitglieder des Aufsichtsrats**

## SPARTENBERICHTE

### Privat

Das Privatkundengeschäft ist seit jeher für die GVO die tragende Säule der Angebotspalette für unsere Mitglieder. Im Privatkundengeschäft hat die GVO sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Außendienstes allergrößte Kompetenz und auch das neue Bestandsführungssystem wird zuerst in den Privatkundenbereichen umgesetzt, um den Service, die Transparenz und die Reaktionsschnelligkeit zu maximieren. In den etablierten Produktpaletten führt die GVO je Versicherungszweig und -sparte im privaten Bereich bis zu vier Produktvarianten. Diese bestehen aus den Deckungskonzepten VIT, VITeco, TOP-VIT und TOP-VIT PlusN.

Die VIT Deckung hat sich dabei aus der Historie entwickelt und bildet in unserem Portfolio die Grunddeckung. Die VITeco Variante ist die preisbewusste Basis-Ausführung und ist ausschließlich auf den Preis orientiert. Die TOP-VIT Gestaltung ist das exklusive Produkt mit vielen zusätzlichen Einschlüssen, Erweiterungen und Service-Leistungen.

Alle Vertriebswege und somit alle Vermittler, aber auch der direkte Absatz können auf diese Produktpalette zugreifen. Neue Mitglieder und Bestandskunden haben je nach persönlicher Orientierung somit die Möglichkeit moderne Produkte, aber auch konservative Produktvarianten zu erwerben. Natürlich wird die GVO sich weiterhin dafür einsetzen, Auszeichnungen und Bestnoten in Vergleichstests (z.B. Stiftung Warentest, Handelsblatt, Öko-Test etc.) zu bekommen, als Bestätigung für moderne Produkte in einem modernen Unternehmen mit langfristiger Ausrichtung. Begleitet durch eine hohe Servicequalität und einer Vielzahl von Prozessoptimierungen, besonders durch das neue Bestandsführungssystem, soll die hohe Dunkelverarbeitungsquote gesichert werden.



Wie in allen Jahren zuvor, werden sich die Produkte und die Prozesse am Bedarf der Kunden und Vermittler orientieren. Jedoch steht deutlich der Ertrag über allem. Wachstum ja, aber nicht zu jedem Preis. Daher müssen besonders die Vertriebswege, die zwar Stückzahl bringen, aber Discountpreise und hohe Schadenstückzahl mit sich bringen, kritisch zu prüfen sein. Der enorme Bestandszuwachs über Assekuradeure wurde als kritisch identifiziert. Die Konsequenzen trägt der Risikoträger, nicht der Assekuradeur.

Die neue Fahrradvollkasko verläuft im Eigengeschäft gut. Jedoch auch hier bringen neue Zugangswege besondere Kunden, die die Ausgewogenheit zwischen Prämie und Schadenbelastung nicht interessiert und im Fall der Fälle einfach den Risikoträger wechselt. Oder anders ausgedrückt, die kurze Zeit zwischen Abschluss und Schadenmeldung lässt die Frage entstehen, wann die Reparatur ausgeführt wurde. Dieses Verhalten ist auch im Haftpflichtbereich deutlich spürbar.

### Gewerbe

Besonders unter dem Gesichtspunkt Nachhaltigkeit wird die GVO als mittelständisches Versicherungsunternehmen der herausragenden Bedeutung des Mittelstandes Rechnung tragen. Die marktgerechte Gestaltung der Gewerbeproduktpalette, insbesondere der Betriebshaftpflicht- sowie Geschäftsinhaltsversicherung ermöglicht der GVO den Zugang zu einer breiteren Masse an Vermittlern und den Auftritt als Gewerbeversicherer in Vergleichsportalen.

Das risikoorientierte Annahmeverhalten und die Ventillösung über die eigene Vertriebsgesellschaft, bieten jedem Kunden für alle gewerblichen Tätigkeiten entsprechende Produktlösungen, die sich sowohl preis- als auch qualitätsorientiert am Markt behaupten. Besonders der Implementierung einer verantwortlichen Person für das Gewerbe-geschäft ist es zu verdanken, dass die GVO in diesem Geschäftsfeld ein stetiges Bestandswachstum verzeichnen kann. Allen Vermittlern, die hier einen Bedarf haben, steht das Spezialwissen der Mitarbeiter der GVO zur Verfügung.



## Landwirtschaft

Eine enge Beziehung hat die GVO seit ihrer Gründung zur Land- und Forstwirtschaft, aber auch zu dem Begleitklientel wie Pferd, Jagd und Hund. Die GVO zeichnet sich dadurch aus, dass sie qualitativ hochwertige Produkte, insbesondere die Betriebshaftpflicht- sowie landwirtschaftliche Gebäude- und Inhaltsversicherung den Kunden, aber auch den in diesem Bereich tätigen Maklern, zur Verfügung stellt. Nicht nur Spezialmakler, sondern auch die GVO-internen Landwirtschaftsspezialisten mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz im operativen Geschäft und ihren Kenntnissen in den Bereichen Landwirtschaft, Pferd, Jagd und Hund garantieren ein marktüberdurchschnittliches Know-How. Damit wird die GVO Versicherung sich in diesem Nischenbereich weiterhin erfolgreich behaupten.

So schnell wie die heutige Landwirtschaft sich im rasanten Strukturwandel verändert, setzt auch die GVO ihre Betriebsabläufe und ihre Produktinnovation um. Jedem neuen Beratungsbedarf kann die GVO mit entsprechenden Produkten, Lösungsansätzen und Spezialwissen begegnen. Auch weiterhin wird die GVO im Bereich Landwirtschaft hervorragend aufgestellt sein, denn besonders auf die Truppe der landwirtschaftlichen Spezialisten kommt eine aktive Rolle zu, aktiv Kundengruppen und Vermittler zu gewinnen unter deutlicher Verringerung des bürokratischen Drucks.



## VERSICHERUNGSZWEIGE

### 1 Wohngebäudeversicherung

Die verdienten Beiträge konnten in 2023 unter anderem durch Beitragsanpassungen deutlich gesteigert werden, sodass die Gesamtschadenquote brutto von 92 % auf 68 % gesenkt wurde.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	8.512	12.646
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	7.817	8.637
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.197	3.986
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-1.604	-282
Gesamtschadenquote brutto	92 %	68 %
Schadenquote f.e.R.	60 %	76 %

### 2 Hausratversicherung

Die gebuchten Beiträge konnten in 2023 gesteigert werden. Aufgrund der zahlreichen Auszeichnungen und Produktinnovationen erwartet die GVO in den Folgejahren auch weiterhin großen Zuspruch und eine höhere Wachstumsrate in dieser Sparte. Die Gesamtschadenquote brutto ist von 61 % auf 62 % leicht gestiegen.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	7.003	7.810
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	4.278	4.848
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	2.958	3.235
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-422	-443
Gesamtschadenquote brutto	61 %	62 %
Schadenquote f.e.R.	81 %	63 %

### 3 Feuerversicherung

Die Bestandsmaßnahmen der letzten Jahre haben sich positiv ausgewirkt. Dementsprechend konnten die gebuchten Beiträge in 2023 gesteigert werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	5.148	5.500
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.128	2.437
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.426	1.654
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	277	972
Gesamtschadenquote brutto	61 %	44 %
Schadenquote f.e.R.	59 %	42 %

### 4 Sturmversicherung

Insbesondere im landwirtschaftlichen aber auch im klein- und mittelständischen gewerblichen Segment ist weiterhin ein gesteigerter Versicherungsbedarf festzustellen. Die Gesamtschadenquote konnte gesenkt werden.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	2.477	2.505
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	2.679	1.879
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	829	925
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-1.296	-95
Gesamtschadenquote brutto	108 %	75 %
Schadenquote f.e.R.	123 %	76 %



## 5 Sonstige Sachversicherungen

Aufgrund ihrer geringen Bestandsgröße werden die vier Einzelsparten Fahrradkasko-, Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser- und Glasversicherung in dieser Erläuterung unter der Rubrik sonstige Sachversicherung zusammengefasst. In Leitungswasser, getrieben durch Sanierungsmaßnahmen, ist ein verbessertes Ergebnis von -1.727 Tsd. Euro (Vorjahr -2.426 Tsd. Euro) erzielt worden. Dem gegenüber hat sich die Fahrradkasko-Versicherung zu einem negativen Treiber im Bereich der sonstigen Sachversicherungen entwickelt.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	2.058	3.029
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.583	4.747
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	961	1.645
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-2.691	-3.452
Gesamtschadenquote brutto	174 %	157 %
Schadenquote f.e.R.	161 %	153 %

## 6 Haftpflichtversicherung

Im Jahr 2023 konnte die Haftpflichtsparte auf einem guten Beitragsniveau stabilisiert werden.

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 9.339 Tsd. Euro. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 81 %. Das versicherungstechnische Ergebnis Brutto konnte von -3.074 Tsd. Euro auf -2.868 Tsd. Euro gesenkt werden. Auch hier ist die ständige Bestandsanalyse elementar wichtig, um bei erhöhtem Schadenaufkommen schnellstmöglich reagieren zu können.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	9.181	9.339
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	6.745	7.607
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	5.525	4.344
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-3.074	-2.868
Gesamtschadenquote brutto	73 %	81 %
Schadenquote f.e.R.	80 %	80 %

## 7 Unfallversicherung

Im Geschäftsjahr 2023 konnten verdiente Bruttobeiträge in Höhe von 3.833 Tsd. Euro erzielt werden.

Durch eine anstehende Weiterentwicklung der Produkte im Unfallbereich, rechnet die GVO in den Folgejahren mit einem Wachstum in dieser Sparte.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	3.857	3.833
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	3.455	4.107
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	1.482	1.401
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-1.074	-1.655
Gesamtschadenquote brutto	90 %	107 %
Schadenquote f.e.R.	65 %	107 %

## 8 Rechtsschutzversicherung

Aufgrund des Schadenaufkommens ist das versicherungstechnische Ergebnis negativ. Um dieses negative Ergebnis zu beeinflussen, sind für die nächsten Geschäftsjahre Sanierungsmaßnahmen geplant und eingeleitet worden.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	694	705
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	228	749
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	174	143
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	326	-109
Gesamtschadenquote brutto	33 %	106 %
Schadenquote f.e.R.	45 %	99 %

## 9 Luftfahrt

Im Jahr 2023 konnte man die Luftfahrtsparte erfolgreich etablieren.

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 100 Tsd. Euro. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 0 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	0	100
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	0	0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	0	79
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	0	22
Gesamtschadenquote brutto	0 %	0 %
Schadenquote f.e.R.	0 %	0 %

## 10 Beistandsleitungen

Der verdiente Bruttobeitrag beträgt in diesem Jahr 36 Tsd. Euro und konnte somit im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Die bilanzielle Schadenquote liegt in diesem Geschäftsjahr bei 20 %, für eigene Rechnung bei 0 %.

GESAMT IN TSD. EURO	2022	2023
Verdiente Beiträge brutto	20	36
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	0	7
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	13	13
Versicherungstechnisches Ergebnis brutto	-5	-15
Gesamtschadenquote brutto	0 %	20 %
Schadenquote f.e.R.	0 %	0 %

## AUSZEICHNUNGEN



---

## IMPRESSUM

### **GVO Gegenseitigkeit Versicherung Oldenburg VVaG**

#### **Sitz der Gesellschaft:**

GVO-Platz 1 26160 Bad Zwischenahn

#### **Post- und Lieferadresse:**

GVO-Platz 1 26160 Bad Zwischenahn

Telefon: 04403 6022-0

Telefax: 04403 6022-5555

kontakt@g-v-o.de

www.g-v-o.de

#### **Handelsregister:**

Amtsgericht Oldenburg HRB 63

#### **Mitgliedschaft:**

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. GDV
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik – Universität Oldenburg e. V.
- ARGE RÜCK – Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V.
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V.

#### **Gestaltung:**

eMotivo GmbH

Telefon: 04494 9260990

www.emotivo.de

Der Inhalt und die Gestaltung dieses Geschäftsberichts sind urheberrechtlich geschützt.

